



POLITIK IST, WENN IHR WAS MACHT.

Zum Beispiel in diesen Fächern:

- › Politik
- › Kunst
- › Deutsch
- › Ethik
- › Geschichte
- › Religion
- › Wirtschaft
- › Philosophie
- › Sozialkunde
- › Informatik

DABEISEIN IST EIN GEWINN!



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte,

mit den Reisen der Gewinnerklassen standen zum Abschluss des 53. Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung wieder Highlights auf dem Programm: Für die Älteren hat das Bundeskanzleramt in alter Tradition erneut seine Türen geöffnet und durch das Haus geführt. Dort stand Bundeskanzler Olaf Scholz für ein gemeinsames Foto bereit sowie in einer Fragerunde Rede und Antwort.

Die Gewinnerklasse des Sonderpreises in Kooperation mit dem Deutschen Bundestag konnte darüber hinaus nicht nur eine Führung durch das Reichstagsgebäude mit Kuppelbesuch und den Besuch einer Regierungsbefragung im Plenum erleben. Sie haben außerdem die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas kennengelernt und konnten so ihr Gewinnerwerkstück ganz persönlich vorstellen. Ich freue mich über die rundum gelungene Zusammenarbeit mit beiden Verfassungsorganen.

Die Klassenfahrten der jüngeren Jahrgänge führten nach Mainz, Bonn, Dresden, Leipzig und München. Die Aktivitäten reichten von der Besteigung des Bonner Doms oder dem Besuch der Semperoper über Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahrten und Kletterwaldtouren bis hin zu Ausflügen zur Bavaria Filmstadt oder dem ZDF-Sendezentrum. Die Klassen konnten mir ihre Gewinnerprojekte und Arbeitsprozesse spannend und kreativ vorstellen. Ich konnte die Chance nutzen, mich mit den Schülerinnen und Schülern über die Arbeit am Projekt auszutauschen und Ideen für die Weiterentwicklung des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung mitnehmen.

Allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, die im vergangenen Jahr teilgenommen haben, möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen. Der Wettbewerb lebt von allen eingereichten Projekten, ganz getreu dem Motto: Dabeisein ist ein Gewinn. Aber: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und so freuen mein Team und ich uns jetzt, Euch und Ihnen die neuen Aufgaben für den Wettbewerb 2024 zu präsentieren.

Es warten wieder Aufgaben, die auffordern und ermutigen, drängende politische und gesellschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten oder in unserem Klassiker „Politik brandaktuell“ frei und selbst gewählt eine hochaktuelle Fragestellung zu behandeln. Wir sind gespannt auf viele unterschiedliche Lösungen, die gemeinsam im Klassenverband und in Konkurrenz zu anderen Klassen erarbeitet werden. So stellt der gemeinsam bestrittene Weg für alle einen Gewinn dar. Wir bitten zu beachten, dass die Teilnahmebedingungen auf unserer Website überarbeitet wurden und es mit dem 05.12.2024 eine neue Deadline zur Einreichung der Projekte gibt. Wir freuen uns über Eure und Ihre aussagekräftigen Wettbewerbsbeiträge und auf eine große Anzahl an Einsendungen.

Viele Grüße aus Gera

Nora Sacher
Nora Sacher

Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin oder in eine andere coole deutsche Stadt: mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag. Über den genauen Termin informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien ← NEU!

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.
50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt. Die Gewinnerreisen können aufgrund des maximal zur Verfügung stehenden Haushaltsbudgets ausschließlich an Schulen in Deutschland und angrenzende Nachbarländer vergeben werden.

Sofern für eine Schule, welche die zuvor genannte Voraussetzung nicht erfüllt, nach erfolgter Wertung eine Reise vorgesehen wäre, wird stattdessen ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro ausbezahlt. Mehr zu den Preisen findet ihr unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung ← NEU!

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge aus der ganzen Welt. **Der Schirmherr des Schülerwettbewerbs ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.**

Teilnehmen dürfen:

- Schulklassen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften (AGs) bzw. Lerngruppen im Sinne einer Arbeitsgemeinschaft aus den Klassenstufen 4 bis 12 aller Schulformen
- Schulabschlussklassen (der Jahrgangsstufen 12 oder 13) dürfen nur die Aufgabe „Politik brandaktuell“ bearbeiten
- Kleingruppen und Gruppenarbeiten ab fünf Personen dürfen nur die Aufgabe „Politik brandaktuell“ bearbeiten

Nicht vergessen:

Alle Projekte müssen unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet und die digitalen Werkstücke hochgeladen werden.

Alle Informationen zum Schülerwettbewerb und den **überarbeiteten, ausführlichen Teilnahmebedingungen** hier: www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb

Weitere Fragen zum Schülerwettbewerb?

E-Mail: sw@bpb.de

Telefon: +49 228 99 515-627 oder -655 ← NEU!

Mo - Do 7:15 – 15:30 Uhr & Fr 7:15 – 13:00 Uhr ← NEU!

Impressum

Herausgeberin:	Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Redaktion:	Nora Sacher
Aufgabenkonzeption:	Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung
Konzept/Gestaltung:	P.AD. werbeagentur (www.p-ad.de)
Fotos:	Pace Media, shutterstock

MITMACHEN LERNEN GEWINNEN



Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein **Unterrichtsprojekt** um.

Welches Projekt ist das richtige für euch?

Ihr könnt **aus zwölf Projektthemen eins** aussuchen. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns. Förderschulen und 8. Klassen haben bei der Bearbeitung der Aufgaben freie Wahl der Altersstufen.

Präsentationsformen / Werkstücke

Für alle Präsentationsformen / Werkstücke findet ihr ausführliche Beschreibungen und Hilfen unter www.schuelerwettbewerb.de/presentationen. Beachtet bitte: **Haltet die angegebenen Formate ein!** Bei allen Werkstücken werden digitale Ergänzungen (z. B. über QR-Codes) nicht berücksichtigt.

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als **gesamte** Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Nur beim Thema 6 für die Älteren (Politik brandaktuell) können auch Kleingruppen ab fünf Personen teilnehmen. **Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse und bildet zum Schluss begründet ein Urteil zur untersuchten Thematik.** Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die Arbeit soll überwiegend in der Unterrichtszeit stattfinden, jedoch ist ein arbeitsteiliges Herangehen an die Aufgabenstellung erwünscht.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 (bei Politik brandaktuell auch Stufe 13) können und sollen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 05. Dezember 2024. ← NEU!

Inhalt

Jüngere (Klassen 4 bis 8)

- 01 Unsere Zukunftsstraße für alle: Mit Sinn(en) gestaltbar? Seite 4
- 02 Süßes teuer – alles gut? Seite 5
- 03 Problematische Kostüme? Wie gehen wir damit um? Seite 6
- 04 Nosferatu-Spinne, Springkraut & Co – Grund zur Sorge für Mensch und Natur? Seite 7
- 05 1989 – Eine Wendewundergeschichte?! Seite 8
- 06 logo! – Nachrichten für Kinder Seite 9

Ältere (Klassen 8 bis 12)

- 01 Öffentlicher Raum: offen für alle! Seite 10
- 02 (D)eine soziale Pflichtzeit für Staat und Gesellschaft? Seite 11
- 03 Rechtsextreme Inhalte im Netz: Wer macht was? Und reicht das? Seite 12
- 04 Europäische Kulturhauptstadt – nur eine schöne Fassade? Seite 13
- 05 1989 – Durchbruch zu Freiheit und Selbstbestimmung in Mittel- und Osteuropa? ... Seite 14
- 06 Politik brandaktuell Seite 15



01

UNSERE ZUKUNFTS-STRASSE FÜR ALLE: MIT SINN(EN) GESTALTBAR?

Wie soll in deiner Nachbarschaft die Straße der Zukunft für alle aussehen:

Sauber, gesund, gerecht, menschenwürdig, inklusiv? Mit Bäumen und Gärten oder vielen Parkplätzen oder doch nur Fahrradwege? Es gibt nicht wenige, die im Zuge der Veränderungen und Herausforderungen unserer Zeit fordern, die Gestaltung unserer Nachbarschaft völlig neu zu denken.

Wie muss unsere Straße der Zukunft für alle klingen, riechen, sich anfühlen und aussehen, damit sich alle in dieser Straße wohlfühlen, glücklich sind und sie zudem umweltfreundlich ist?

Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Führt** in Kleingruppen einen **Spaziergang** durch eine Straße in eurer Schulumgebung durch. Achtet dabei auf Gerüche, Bodenbeläge, Geräusche (Autoverkehr, Naturgeräusche, ...), mögliche Gefahren, Bebauung und Begrünung. Um eure Sinne zu schärfen, könnt ihr diesen Spaziergang auch mit **verbundenen Augen** durchführen.
- 2 **Reflektiert** gemeinsam eure **positiven und negativen Sinneseindrücke** des Spaziergangs. Welche Gefühle sollten Menschen in dieser Straße in der Zukunft erleben bzw. gerade nicht erleben müssen? Was muss dafür erhalten und/oder verändert werden?
- 3 **Entwickelt nun in Gruppen Ideen**, wie diese Straße in Zukunft umweltfreundlich, lebensfreundlich und für jeden einzelnen und alle Anwohner*innen zusammen gestaltet sein sollte, damit alle zufrieden und glücklich sind. Nehmt dabei verschiedene Blickwinkel ein: z.B. jung, alt, Mensch mit Einschränkungen, Autofahrerin, Fahrradfahrer, Skateboarderin, Naturliebhaber, arm, reich, Einfamilienhausbesitzerin, Hochhausbewohner, Restaurantbetreiberin, Spielplatzbesucher, Lebensmittelverkäuferin. **Haltet Eure entwickelten Ideen schriftlich fest und stellt sie euch begründet gegenseitig vor.**
- 4 **Baut** als Klasse gemeinsam ein **reales oder digitales Modell** eurer Zukunftsstraße, in das möglichst viele Erfahrungen und Ideen aus den Aufgaben 1 bis 3 einfließen. Beim realen Modell wählt ihr das Baumaterial selbst. Eurer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.
- 5 **Befragt die Anwohner*innen der Straße, eure Eltern und auch die Stadtverwaltung** (z.B. durch einen Flyer, Plakate, direkte Ansprache, Schulfest, Besuch der Stadtverwaltung...), **präsentiert** ihnen euer Modell und **begründet** eure Ideen: Was finden sie positiv, welche Änderungswünsche gibt es noch, was ist umsetzbar? Haltet die Rückmeldungen, mögliche Verbesserungsvorschläge und/oder Bedenken der Anwohner*innen und Stadtverwaltung fest.
- 6 Erstellt eine **Multimedia-Präsentation** oder **Infotafeln**, in denen ihr euer Modell eurer Zukunftsstraße vorstellt. Baut dabei die Arbeitsergebnisse aus den Aufgaben 1 bis 5 anschaulich ein und erklärt diese begründet.



Das sendet ihr ein:

Eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten) oder **sechs Infotafeln** (bis zum Format DIN A2).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

02

SÜßES TEUER – ALLES GUT?

Ariana kauft sich jeden Tag in der großen Pause eine Limo.
 Tamia darf nur am Wochenende Kuchen essen. Bei Adam zuhause
 gibt es eine Schublade mit Süßigkeiten und Gebäck, da darf er sich
 einmal pro Woche etwas aussuchen. Wie ist das bei euch? Warum
 gibt es diese Regeln? Würde sich etwas ändern, wenn z. B.
 Schokolade das Doppelte kosten würde?



Das sind eure Aufgaben:

- Wie viel Süßes esst ihr? **Erfasst stichwortartig** eure **eigenen Essgewohnheiten**: Wie schätzt jede oder jeder von euch seinen persönlichen Konsum von Süßigkeiten und zuckerhaltigen Lebensmitteln ein? **Findet heraus**, in welchen Lebensmitteln darüber hinaus noch Zucker enthalten ist. **Erforscht**, welche Wirkung viel Zucker auf euch und eure Gesundheit haben kann.
- Alle können selbst entscheiden, wie viele Süßigkeiten sie essen, aber bei verstecktem Zucker ist das gar nicht so einfach. Deshalb gibt es in einigen Ländern bereits eine **Zuckersteuer** oder es wird über deren Einführung diskutiert. Wie es zuhause Regelungen gibt, möchte auch der Staat dazu welche einführen. Ziel dabei ist es, die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu schützen. **Findet heraus**:
 - > Was ist eine Steuer?
 - > Was soll die Zuckersteuer zum einen bei KonsumentInnen und zum anderen bei LebensmittelherstellerInnen bewirken?
- In einigen Ländern gibt es bereits eine Zuckersteuer, seit April 2018 z. B. auch in Großbritannien. **Macht euch schlau** über die Zuckersteuer in einem in einem selbstgewählten Land.
 - > Welche zuckerhaltigen Produkte werden besteuert?
 - > Wieviel teurer wurden die Produkte?
 - > Wer hat sich für die Steuer eingesetzt?
 - > Warum waren andere dagegen?
 - > Hat sich schon etwas verändert?
- Befragt unterschiedliche ExpertInnen** (aus Medizin, Verbraucherschutz, Lebensmittelhandel, Politik, Industrie etc.) zum Thema Zuckersteuer und holt damit verschiedene Meinungen ein. Erkundigt euch, ob sie eine Zuckersteuer richtig finden und wie sie das begründen. Gibt es andere Maßnahmen, die aus deren Sicht getroffen werden sollten? Macht den Anteil der ExpertInnenaussagen in eurem Beitrag klar erkennbar.
- Wertet** die Meinungen der ExpertInnen und eure bisherigen Recherche-Ergebnisse **aus**. Folgende Fragen können euch dabei helfen:
 - > Wie könnte eine Zuckersteuer gestaltet sein bzw. was sollte sie beinhalten?
 - > Welche Alternativen könnte es zur Zuckersteuer geben?
 - > Was könnt ihr darüber hinaus in eurem Alltag tun? Was muss gegebenenfalls in eurer Schule verändert werden?
- „Süßes teuer – alles gut?“ Ist aus eurer Sicht eine Zuckersteuer sinnvoll oder nicht? **Formuliert ein begründetes Fazit** auf Basis eurer vorangegangenen Überlegungen.
- Erstellt eine **Wandzeitung** oder eine **Multimedia-Präsentation**, die eure Erkenntnisse aus den Aufgaben 1-6 zusammenfasst und die Leitfrage begründet beantwortet.



Das sendet ihr ein:

Eine **Wandzeitung** (bis zum Format DIN A0, ca. 120 x 84 cm) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

03



PROBLEMATISCHE KOSTÜME? WIE GEHEN WIR DAMIT UM?

Es ist Karnevalszeit an der Schule. Wie jedes Jahr organisiert die Schüler- und Schülerinnenvertretung (SV) eine Kostümparty, zu der die Schülerinnen und Schüler natürlich verkleidet kommen sollen. Im Vorfeld legt die SV diesmal fest, dass problematische Kostüme, z. B. ein „Indianer“-Kostüm, nicht erwünscht sind.

Toni und Luca sprechen auf dem Pausenhof über die anstehende Party:

Toni: „Ich verstehe nicht, warum ich nicht als Winnetou gehen soll. Ich hab doch schon so ein tolles Kostüm.“

Luca: „Aber hast du denn nicht mitbekommen, dass manche Leute damit ein Problem haben?“

Toni: „Ach komm! Ich find Winnetou total cool! Und im Karneval möchte ich einfach auch mal einer sein. Deswegen gehst du doch auch als Batman.“



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Tauscht euch darüber aus**, warum sich viele gerne verkleiden. Überlegt, ob ihr das Problem der SV im Vorspann nachvollziehen könnt. **Haltet eure Ergebnisse fest.**
- Ein Grund, der gegen „I.“-Kostüme genannt wird, ist der Vorwurf der sogenannten **kulturellen Aneignung**. **Recherchiert** dazu folgende Fragen:
 - Was versteht man unter dem Begriff „kulturelle Aneignung“?
 - Wie war bzw. ist die Lebenswirklichkeit der amerikanischen Ur-Einwohner damals und heute?
 - Warum wird diese Verkleidung heute immer öfter als kulturelle Aneignung gesehen?
- Macht euch Gedanken**, wie an eurer Schule allgemein mit den Themen Verkleidung und kulturelle Aneignung umgegangen wird oder eurer Ansicht nach werden sollte. Teilt euch dazu in Gruppen auf und befragt Personen, die von diesem Thema selbst betroffen sind (z.B. die Native American Association of Germany e.V., die Muslimischen Dachverbände in Deutschland, die Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland Bund e.V., die Bundesvereinigung der Sinti und Roma etc.) sowie Personen, die sich mit diesem Thema beschäftigen (z.B. Schülerinnenvertretung, die Schulleitung, die Anti-Diskriminierungsbeauftragte, den Karnevalsverein, den Kostümverleih). **Findet dabei Antworten auf folgende Fragen:**
 - Welche weiteren Kostüme werden für problematisch gehalten? Und warum?
 - Wo verlaufen die Grenzen zwischen geeigneten und problematischen Kostümen?
 - Wer entscheidet, wann kulturelle Aneignung bei Kostümen vorliegt? Findet ihr das richtig, dass diese Personen/Gruppen das tun?
 - Welche Folgen hat das Thema kulturelle Aneignung für die durch die Kostüme Betroffenen und Karneval bzw. sollte es haben?
- Tragt eure Ergebnisse zusammen**, wertet sie aus und **diskutiert** darüber. Erarbeitet aus euren bisherigen Erkenntnissen einen konkreten **Vorschlag**, wie der Karneval an eurer Schule so gestaltet werden kann, dass sich alle wohlfühlen.
- Gestaltet aus den Erkenntnissen aus den Aufgaben 2-4 ein **Leseheft** oder einen **Podcast**, worin die Frage nach dem Umgang mit problematischen Kostümen beantwortet wird. Macht darin den Anteil der befragten Personen klar erkennbar. Achtet auch darauf, keine stereotypen Bilder oder Formulierungen zu verwenden.



Das sendet ihr ein:

Ein **Leseheft** (acht Seiten DIN A4 oder 16 Seiten DIN A5) oder ein **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.naaog.de
www.neuedeutsche.org
www.hanisauland.de
www.planet-wissen.de

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

NOSFERATU-SPINNE, SPRINGKRAUT & CO – GRUND ZUR SORGE FÜR MENSCH UND NATUR?

Sicher habt ihr schon davon gehört, dass sich das weltweite Klima verändert hat. Bei uns wird davon berichtet, dass die Sommer trockener sind als noch vor einigen Jahren und dass es insgesamt wärmer wird. Das aktive Eingreifen vom Menschen in die Natur ist in erster Linie für die globale Erwärmung verantwortlich. Eine Folge des Klimawandels sind exotische Tier- und Pflanzenarten, die ihren Lebensraum erweitert haben und nun auch bei uns in Mitteleuropa beheimatet sind. Findet solche „Neuankömmlinge“, begeben euch auf eine spannende Forschungsreise und findet heraus, ob diese exotischen Tier- und Pflanzenarten in ihrem neuen Lebensraum Grund zur Sorge für Mensch und Natur sind.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Sammelt Informationen** über Tiere und/oder Pflanzen, die es erst seit kurzer Zeit in Mitteleuropa gibt und deren ursprüngliche Heimat in einem anderen Lebensraum lag.
- 2 Wählt drei Tiere und/oder Pflanzen aus, die ihr näher beschreiben wollt.** Untersucht die ursprünglichen klimatischen Bedingungen, das Verbreitungsgebiet, die Lebensweise (Sozialverhalten, Ernährung, Fortpflanzung), bestimmte Merkmale und welchen natürlichen Feinden sie ausgesetzt waren.
- 3 Findet heraus,** warum sich diese Tiere oder Pflanzen zwischenzeitlich auch bei uns in **Mitteleuropa** ausbreiten. Wo genau sind diese bei uns zu finden? Welche klimatischen Veränderungen und menschlichen Verhaltensweisen haben dazu geführt, dass diese Tiere und/oder Pflanzen nun auch bei uns heimisch werden?
- 4** Holt euch zur Überprüfung eurer Vermutungen und Recherchen die **Meinung von Biologen, Klimaforschern, Naturschutzorganisationen, Förstern** oder anderen Experten ein. **Diskutiert und sprecht** mit dem Experten darüber, welche Schwierigkeiten und Chancen sich durch die Verbreitung der neuen Tiere und Pflanzen in unserem Lebensraum ergeben. **Bildet euch eine Meinung dazu,** wie man mit diesen „Neuankömmlingen“ bei uns umgehen soll und warum? Sind diese Tiere/Pflanzen Grund zur Sorge für Mensch und Natur?
- 5** Bereitet eure gewonnenen Erkenntnisse in einem **Videofilm** für Gleichaltrige auf oder erstellt alternativ ein **Lapbook**.



Das sendet ihr ein:

Ein **Video** (max. sieben Minuten) oder ein **Lapbook**.

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

05



FREIHEIT

1989 – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE?!

„Freie Wahlen!“, „Freiheit ist nicht teilbar!“ und andere Slogans sieht Fritzi, Hauptdarstellerin des Animationsfilms „Fritzi. Eine Wendewundergeschichte“, auf Plakaten bei einer Demonstration im Herbst 1989 in Leipzig. Was war da los in Leipzig? Wogegen und wofür demonstrierten die Menschen in der DDR? Wie sah der Alltag in der DDR aus?



Das sendet ihr ein:

Ein **Leseheft** (acht Seiten DIN A4 oder 16 Seiten DIN A5) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Das sind eure Aufgaben:

- 1** **Sprecht über den Titel und den Einführungstext der Aufgabe.** Wisst ihr bereits etwas über die Situation in der DDR und Entwicklungen, die zu den Vorgängen im Jahr 1989 führten? **Befragt dazu auch eure Eltern, Großeltern, Lehrkräfte oder andere Personen.**
- 2** **Schaut euch** den fiktiven Animationsfilm „**Fritzi. Eine Wendewundergeschichte**“ an und tauscht euch anschließend über eure Eindrücke aus. **Haltet fest**, was ihr über die dargestellten Personen, deren Leben und Alltag, Haltungen und Wünsche, die innerdeutsche Grenze und die Situation im Jahr 1989 erfahren habt. **Notiert** ebenfalls darin vorkommende Themen, Aspekte und Begriffe, die euch nicht klar geworden sind.
- 3** **Klärt eure offenen Fragen** und gleicht Fritzis erzählte Geschichte mit der Alltagswirklichkeit des Lebens in der DDR und den Geschehnissen des Jahres 1989 ab, indem ihr beispielsweise mit Hilfe der unten angegebenen Links **recherchiert**.
- 4** **Führt eure Ergebnisse zusammen und beurteilt** anschließend, wie realistisch die „Wendewundergeschichte“ von Fritzi ist, welche Rolle damals das Streben nach Freiheit spielte und auch, was von Fritzi und ihrer Geschichte gelernt werden kann.
- 5** Entwickelt aus euren Ergebnissen aus den Aufgaben 1 bis 4 ein **Leseheft** oder eine **Multimedia-Präsentation** und stellt darin ebenso eure abschließende Beurteilung und euren Erkenntnisgewinn dar.



Nützliche Links:

Der Film wird nicht durch die bpb zur Verfügung gestellt. Der Film ist zum Zeitpunkt des Drucks verfügbar unter:
dailymotion.com/video/x8itt3m
www.wendewundergeschichte.de
www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/mauerfall
www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1910
www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/erziehung-bildung/schulsystem-ddr-100.html

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen



NACHRICHTEN FÜR KINDER

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem, wenn es um Politik geht. Ich versteh immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Erfragt**, wer von euch die Nachrichtensendung **logo!** schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, **was euch daran gefällt oder was auch nicht**.
- 2 **Schaut** nun zusammen mit eurer Lehrkraft **mehrere Folgen** logo! unter **www.logo.de**. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - > Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - > Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - > Wozu braucht man die Moderation?
 - > Was kommt zum Schluss?
- 3 Jetzt seid ihr dran. **Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendlachrichten**, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und **recherchiert aktuelle Informationen** zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:
 - > Politik
 - > Gesellschaft
 - > Sport
- 4 **Entwerft nun das Konzept** für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf **ein Thema**, über das ihr in euren Nachrichten berichten wollt. Alle drei Themen müssen für euch **wichtig, aktuell** und mit **regionalem Bezug** sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.
- 5 **Filmt eure Nachrichtensendung** mit den drei verschiedenen Beiträgen. Orientiert euch am Aufbau der logo!-Sendungen. Da ihr eine eigene Nachrichtensendung entwickeln sollt, verwendet bitte dafür nicht das logo!-Design.



Das sendet ihr ein:

Ein **Video** (max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Mit freundlicher Unterstützung:



Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

01



ÖFFENTLICHER RAUM: OFFEN FÜR ALLE!

**CHILLEN
VERBOTEN!**

Nach der Schule auf dem Schulhof:

Leo zu Melike: „Lass uns zum Supermarkt-Parkplatz gehen.“

Unter dem Vordach kann man gut abhängen.“

Melike: „Nein, da schickt uns der Typ von der Leergut-
annahme immer weg. Wie wäre es mit dem Schwimmbad?“

Leo: „Ich will aber nicht schon wieder Geld ausgeben.“

Gehen wir lieber zum Musikhören in den Stadtpark, ist
doch ganz okay dort.“

Anastasia: „Bloß nicht. Da meckern uns doch bloß wieder
die Omas und Opas an. Wäre schon cool, wenn es einen Ort
gäbe, an dem wir uns auch ohne Stress aufhalten können.“



Das sind eure Aufgaben:

- Tauscht euch über den Einführungstext aus** und darüber, ob ihr selbst schon ähnliche Erfahrungen gemacht habt. Tragt dann die Antworten auf folgende Fragen zusammen:
 - › Wo in eurer Gemeinde/Stadt verbringt ihr gern Zeit und warum?
 - › Welche Orte sind kostenlos und für alle Personen frei zugänglich?
 - › Gibt es Orte, an denen ihr euch wenig willkommen fühlt, und wenn ja, warum?
- Recherchiert** daran anknüpfend zu folgenden Fragen:
 - › Was ist ein öffentlicher Raum?
 - › Welche Bedeutung hat der öffentliche Raum, in dem man sich persönlich begegnen kann, für die Menschen in der Stadt bzw. Gemeinde?
 - › Wer entscheidet, wie der öffentliche Raum gestaltet und genutzt wird?
 - › Gibt es Nutzungskonzepte¹ für den öffentlichen Raum in eurer Gemeinde bzw. Stadt, und wenn ja, welche?
- Wählt einen öffentlichen Ort aus eurer Gemeinde/Stadt aus**, der aus eurer Sicht dringend ein neues Nutzungskonzept braucht. **Sammelt Ideen** dazu, wie der Ort, auch durch eure Mitwirkung, so gestaltet und genutzt werden kann, dass er für Jugendliche, aber auch für andere Personen, attraktiv und kostenlos zugänglich ist.
- Bereitet **Interviews mit mindestens zwei Fachleuten** aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Sozialarbeiter der Gemeinde/ Stadt, Baurätinnen, Stadtplaner, Jugendinitiativen, Architektinnen oder Anwohnervereine) vor, um eine Einschätzung zu euren Ideen einzuholen. Denkt dabei an folgende Aspekte: Entscheidungsträger, Kosten, rechtliche Rahmenbedingungen, Infrastruktur, Interessen anderer Personengruppen.
- Entwickelt** anhand eurer bisherigen Erkenntnisse aus den Arbeitsschritten 2 bis 4 ein konkretes **Nutzungskonzept** für den von euch gewählten Ort, sodass dieser für Jugendliche und andere Personengruppen attraktiv, langfristig kostenfrei nutzbar und sozial verträglich ist.
- Gestaltet **sechs Infotafeln** oder eine **Multimedia-Präsentation**, um euer Konzept und die Ergebnisse aus den Arbeitsschritten 1 bis 5 den Entscheidungsträgern der dafür zuständigen Stelle oder der Schulöffentlichkeit zu erläutern und zu begründen. Bildet auch diese Präsentation abschließend in eurem Werkstück ab. Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen in eurem Beitrag klar erkennbar.



Das sendet ihr ein:

sechs Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

¹ Ein Nutzungskonzept ist ein Plan, der vorgibt, wie ein öffentlicher Platz oder eine Fläche genutzt werden soll. Er beschreibt sowohl die Gestaltung des Ortes als auch die dort vorgesehenen Aktivitäten sowie Regeln für das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer.

02



(D)EINE SOZIALE PFLICHTZEIT FÜR STAAT UND GESELLSCHAFT?



Der deutsche Bundespräsident und immer mehr Politiker*innen schlagen vor, dass jede(r), egal ob alt oder jung, eine gewisse Zeit im Leben eine soziale Pflichtzeit absolvieren solle – in sozialen Einrichtungen, in der Flüchtlingshilfe, in der Umwelt- und Klimaarbeit oder im Katastrophenschutz. Was spricht dafür, was dagegen? Dient eine soziale Pflichtzeit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt oder ist sie letztlich nur ein Mittel, um billige Arbeitskräfte zu generieren?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Diskutiert** die aufgeworfenen Fragen rund um die Idee einer sozialen Pflichtzeit für Staat und Gesellschaft und fragt dabei, worin der **Mehrwert** bzw. die **Nachteile** dieser Tätigkeiten für jede Einzelne/ jeden Einzelnen und für unsere Gesellschaft liegen könnten.
- 2 Recherchiert bereits bestehende freiwillige Möglichkeiten**, euch nach der Schulzeit (FSJ-Jahr) und/oder im Laufe eures Lebens (z.B. Bundesfreiwilligendienst) gesellschaftlich einzubringen.
- 3 Befragt verschiedene Expert*innen**, wie Juristen*innen, Ökonom*innen, Politiker*innen und / oder Mitarbeiter*innen von Organisation, z.B. des Technischen Hilfswerks (THW), von Jugendeinrichtungen, Pflegeeinrichtungen oder der Feuerwehr nach deren **Aufgabenfeldern, Erfahrungen, Zielen und deren Einschätzungen** zur Idee einer Einführung eines sozialen Pflichtjahres für Staat und Gesellschaft. Haltet ggf. **O-Töne** der Expert*innen für euer mögliches Produkt fest.
- 4 Befragt** auf der Grundlage der Ergebnisse aus Aufgabe 3 auch **Eltern, Verwandte, eure Mitschüler*innen, Lehrer*innen** nach deren Meinung zur Einführung einer sozialen Pflichtzeit für alle. Befragt auch Menschen, die sich bereits engagiert haben oder früher einmal schon verpflichtet wurden, wie sie die Einführung einer sozialen Pflichtzeit für sich, aber auch die Gesellschaft beurteilen. Welche konkreten Erfahrungen konnten sie machen? Haltet auch hier **O-Töne** für euer mögliches Produkt fest.
- 5 Stellt die Pro- und Contra-Argumente** (aus den Aufgaben 1 bis 4) für die Einführung einer sozialen Pflichtzeit für alle übersichtlich in einer **Tabelle** zusammen. Unterscheidet bei der Auflistung der Argumente auch zwischen den Perspektiven des einzelnen Individuums und der Perspektive der Gesellschaft und wägt diese gegeneinander ab.
- 6 Führt** eine abschließende **Diskussion** zur Themenfrage in eurer Klasse/ eurem Kurs durch und positioniert euch anschließend einzeln zur Frage in der Überschrift.
- 7 Produziert Social Media Clips** oder **zwei Zeitungsseiten** zur Themenfrage, zu den verschiedenen Argumenten und Standpunkten in eurer Klasse/eurem Kurs. Nehmt dabei begründet Bezug zu euren Ergebnissen und Erkenntnissen aus den Aufgaben 2 bis 6. Vergesst dabei nicht, Einschätzungen der Expert*innen klar erkennbar zu machen und eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen..



Das sendet ihr ein:

Ein **Video-Clips für Social Media** (max. sieben Min. insgesamt) oder **zwei Zeitungsseiten** (DIN A3).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

03

RECHTSEXTREME INHALTE IM NETZ: WER MACHT WAS? UND REICHT DAS?



Emil kann es kaum glauben. Als er gestern bei Social Media unterwegs war, entdeckte er Anna und Johannes, wie sie offen den Hitlergruß zeigten. Heute morgen sprach Emil mit seinen Kumpels und war überrascht: Alle wussten schon länger von diesem Content, sind aber stillschweigend darüber hinweggegangen. „Dabei ist das doch verboten“, denkt Emil. Außerdem ist er der Meinung, dass man das nicht so einfach hinnehmen kann. Doch wie lässt sich damit umgehen?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Recherchiert** zu folgenden Themen und **stellt die Ergebnisse in der Klasse vor:**
 - a Was ist Rechtsextremismus und mit welchen neuen Strategien werden rechtsextreme Botschaften heute verbreitet?
 - b In welchen sozialen Gruppen wird rechtsextremes Gedankengut geteilt?
- 2 Seid ihr auch schon auf rechtsextremen Content bei Social Media gestoßen? **Tauscht euch in Kleingruppen über die beschriebene Situation und ggf. eigene Erfahrungen aus.** Orientiert euch an folgenden Fragen:
 - > Worauf seid ihr konkret gestoßen? Welche problematische Aussage steckt dahinter? Wer ist davon besonders betroffen?
 - > Wie hast du oder wie haben andere auf diesen Content reagiert?
 - > Warum wird eurer Meinung nach oft nicht gehandelt?
 - > Welche Gefahren seht ihr, wenn rechtsextremer Content unkommentiert bleibt oder niemand handelt?

Sammelt eure Ergebnisse in der Großgruppe.
- 3 **Sucht mindestens zwei Expertinnen und Experten** in eurer Region (Fachstellen gegen Rechtsextremismus, Meldestellen, Social Media-/Medienberatungsstellen, Juristinnen und Juristen, Fachleute aus Politik und Verwaltung, Polizistinnen und Polizisten etc.) und führt ein **Interview**. Orientiert euch an folgenden Fragen:
 - > Welche Möglichkeiten haben Menschen, die rechtsextremen Content von anderen gesehen haben, aktiv zu werden? An welche Institutionen oder Organisationen können sie sich wenden?
 - > Wie könnten Schule, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler sicher intervenieren?
 - > Welche Verantwortung haben soziale Netzwerke? Und wie können sie dieser gerecht werden?
 - > Inwiefern ist die Politik gefordert, Initiative zu ergreifen?

Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen in eurer Arbeit klar erkennbar.
- 4 Erstellt einen **Podcast**, der eure Erkenntnisse aus den Aufgaben 1 bis 3 zusammenfasst und die Leitfrage aus der Überschrift begründet beantwortet. In diesem Werkstück sollen keine rechtsextremen Aussagen explizit auftauchen. Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen in eurem Beitrag klar erkennbar.



Das sendet ihr ein:

Ein **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus
www.klicksafe.de/rechtsextremismus
www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023
www.wegweiser.be
www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus
www.nohatespeech.at

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

04

EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT

– NUR EINE SCHÖNE FASSADE?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Tragt zusammen**, was ihr bereits über europäische Kulturhauptstädte wisst.
- 2 **Recherchiert** die Entstehung und die Bedeutung des europäischen Kulturhauptstadt-Programms. **Wie hat es sich über die Zeit gewandelt?**
- 3 Häufig wurden Städte, wie Liverpool oder Plowdiw und Regionen, wie das Ruhrgebiet, ausgewählt, die versuchten, schwierige Themen der Vergangenheit und Gegenwart als Chance für Veränderungen aufzugreifen.
Verschafft euch dazu anhand von drei bis vier selbstgewählten europäischen Kulturhauptstädten einen Überblick. Nutzt u.a. folgende Fragen:
 - > Welche Themen wurden angesprochen?
 - > Welche Aktionen bzw. Veranstaltungsformate wählten die Organisatoren?
 - > Wie wurde über das Gelingen oder Nichtgelingen der langfristigen Entwicklung der Orte geurteilt?
- 4 **Wählt eine dieser Kulturhauptstädte aus und untersucht**, welche Interessengruppen und Entscheidungsträger die Bewerbung, die Planung und ggf. die Durchführung maßgeblich getragen oder beeinflusst haben. Berücksichtigt dabei evtl. die folgenden Aspekte:
 - a den Beitrag zur europäischen Verständigung und Kultur
 - b die politischen Rahmenbedingungen (Zusammensetzung der politischen Führung)
 - c die Finanzierung (Budget, Sponsoren)
 - d die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen
 - e die Entwicklung von Infrastruktur (Weiterentwicklung von Bestand, Neubauten, Verkehr)
 - f die gesellschaftlichen Herausforderungen (Extremismus, benachteiligte Viertel ...)
 - g die langfristige Wirksamkeit der Maßnahmen
- 5 **Sucht nach Potentialen** in eurer Stadt/ eurer Region für eine mögliche Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt. Wählt gegebenenfalls drei bis vier Schwerpunkte aus.
- 6 **Sprecht anschließend mit Fachleuten** der Stadt, der Kulturverwaltung und Kulturszene über Chancen, Risiken und Grenzen einer solchen Bewerbung. Bringt eure eigenen Erkenntnisse mit ein und vergleicht sie mit den Aussagen der Gesprächspartner. Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen in eurem Beitrag klar erkennbar.
- 7 **Sammelt Argumente** sowohl für als auch gegen den Titel der europäischen Kulturhauptstadt im Allgemeinen und für eure Region im Besonderen. **Diskutiert** diese dann unter der Frage: Kulturhauptstadt Europas – Chance oder Risiko für die Region und die Menschen vor Ort und deren Beitrag für die europäische Verständigung.
- 8 Erstellt **sechs Infotafeln** oder ein max. siebenminütiges **Video**, die eure Erkenntnisse aus den Aufgaben 2 bis 7 zusammenfassen und die Leitfrage: „Europäische Kulturhauptstadt – nur eine schöne Fassade?“ begründet beantworten.

Die erfolgreiche Wahl zur europäischen Kulturhauptstadt stellt Städte und Regionen mit einem Mal ins Rampenlicht der Aufmerksamkeit. Doch welchen Weg mussten diese Städte und Regionen bis dahin gehen? Haben sich die Hoffnungen der Städte/ Regionen sowie der Initiatoren des Programms erfüllt?



Das sendet ihr ein:

Sechs Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder ein **Video** (max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.deutschlandfunkkultur.de/kreatives-europa-sinn-und-unsinn-von-kulturhauptstaedten-100.html
www.salzkammergut-2024.at
www.chemnitz2025.de

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

05

1989 –

DURCHBRUCH ZU FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA?!

Viele Jahrzehnte lang galt die Teilung Europas durch den „Eisernen Vorhang“ als unüberwindbar. Vor 35 Jahren wurden dann die sozialistischen Herrschaftssysteme in Mittel- und Osteuropa durch Protest, Widerstand und revolutionäres Handeln überwunden. Historiker/innen und Politiker/innen sprechen vom „Epochenjahr 1989“. Was trieb die damals handelnden Bürgerrechtler/innen an? Wie konnten die sozialistischen Diktaturen durch demokratische Strukturen abgelöst werden? Wie gehen wir heute mit diesem historischen Erbe um? Lohnt es sich, daran zu erinnern?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Sprecht über den Einführungstext und tragt zusammen**, was ihr über das „Epochenjahr 1989“ und seine Vorgeschichte wisst.
- 2 **Recherchiert in Gruppen** überblicksartig zum europäischen „Epochenjahr 1989“, zu wichtigen Ereignissen und Veränderungen in diesem Jahr und zu Entwicklungen im Vorfeld in der DDR und weiteren Ländern Mittel- und Osteuropas (z.B. Ungarn, Tschechoslowakei, Polen, Rumänien). **Tragt eure Ergebnisse zusammen**.
- 3 **Befragt** zu den Geschehnissen des Jahres 1989 und seiner Vorgeschichte in der DDR und wenn möglich in einem weiteren mittel-/osteuropäischen Land mindestens **einen Zeitzeugen** (Bürgerrechtler/in, Teilnehmer/in an Friedensgebeten, Demonstrationen etc.) und wertet vorhandene Videos und Dokumentationen aus. **Erkundigt euch** u.a. danach
 - › welche Ziele und Ideen damals wichtig waren und welche Bedeutung das Streben nach Freiheit und Selbstbestimmung hatte
 - › welche Probleme, Ängste und Herausforderungen eine Rolle gespielt haben
 - › wie die heutige Erinnerung an dieses revolutionäre Erbe eingeschätzt wird
 Denkt bei der **Vorbereitung** des Gespräches und eurer **Auswertung** von Dokumentationen an die Bereiche (Außen-)Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag.
- 4 **Wertet das Zeitzeugengespräch aus** und gleicht es mit anderen von euch benutzten Quellen(-gattungen) sowie euren Befunden zu einem weiteren ost-/mitteleuropäischen Land ab. Beurteilt nun begründet, inwieweit das Jahr 1989 den „Durchbruch zu Freiheit und Selbstbestimmung“ brachte und ob, warum und wie die Erinnerung an dieses europäische „Epochenjahr“ gepflegt werden sollte.
- 5 Führt sämtliche Ergebnisse der Aufgaben 1 bis 4 und eure abschließende begründete Beurteilung der Leitfrage auf **zwei Zeitungsseiten** oder in einer **Multimedia-Präsentation** zusammen. Bindet dabei Aussagen der befragten Zeitzeugen mit ein und macht diese klar erkennbar.



Das sendet ihr ein:

Zwei Zeitungsseiten (DIN A3) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/mauerfall
www.europeana1989.eu/de
www.kommunismusgeschichte.de
www.zeitzeugen-portal.de/zeitraeume/epochen/1989-2001
www.jugendopposition.de/zeitzeugen
<https://1989.rchhm.org/interviews.html>

Hinweis für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
- Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten:
www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen

06



POLITIK BRANDAKTUELL

Wenn ihr die Themen 1 bis 5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas oder die Herausforderungen einer sich ständig verändernden und komplexer werdenden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt.

Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein. Greift lieber einen Teilaspekt auf!



Das sendet ihr ein:

Eine **Wandzeitung** (bis zum Format DIN A0, ca. 120 x 84 cm), eine **illustrierte Dokumentation** (acht Seiten DIN A4), **zwei Zeitungsseiten** (DIN A3), ein **Video** (max. sieben Minuten) oder einen **Podcast** (max. sieben Minuten).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe: www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. fünf Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden und darf nicht bereits Thema in einer der anderen Aufgaben des Wettbewerbs sein. **Hier ist eine Teilnahme von 13. Klassen möglich und ausdrücklich erwünscht.**

- Hinweis für alle Werkstücke:**
- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt
 - Einsendung von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert

Bitte die **neuen Teilnahmebedingungen** beachten: www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/208551/teilnahmebedingungen



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. **Formuliert es und begründet**, warum es euch unter den Nägeln brennt.
- 2 **Holt die notwendigen Informationen ein.** Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten für Gespräche, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. Macht euch sachkundig. **Ermittelt zum Beispiel**,
 - > welche Vorgeschichte das Ereignis / der Konflikt / das Problem hat
 - > welche Interessen verfolgt werden
 - > welche Gruppen sich gegenüberstehen**Diskutiert** eure eigene Position und begründet sie. Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen klar erkennbar.
- 3 Erstellt eine **Wandzeitung**, eine **illustrierte Dokumentation**, zwei **Zeitungsseiten** oder ein **Video**. **Informiert** damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und **erläutert und begründet eure Position**.

CHECKLISTE ← NEU!

für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2024

- 1 Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- 2 Informiert euch über die (neuen) Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- 3 Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- 4 Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform und Werkstückbeschreibung (siehe „Das sendet ihr ein“). Pro Schulklasse, Kurs, Arbeitsgemeinschaft (AG) bzw. Lerngruppe darf pro Thema nur ein erarbeitetes Werkstück eingesendet werden; Ausnahme ist die Aufgabe Politik brandaktuell.
- 5 Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - Füllt den Projektbericht (4 Leitfragen) online aus.
 - Ladet euch die Datenschutzerklärung herunter und bestätigt die Kenntnisnahme im Portal
 - Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht
 - Analoge Projekte müssen im Portal online eingereicht werden, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- 6 Einsendeschluss:
 - für digitale Werkstücke ist der **05.12.2024** um 23:59:59 Uhr
 - für analoge Werkstücke zählt der Poststempel (05.12.2024)(Für analoge Projekte, die nicht aus Deutschland versandt werden, bitten wir euch, die entsprechenden längeren Versandzeiten und ggf. die Zollbestimmungen zu berücksichtigen.)
Die bpb haftet nicht für Schäden, die durch den Verlust der Einreichungen während der Postversendung entstehen.

Werkstücke bzw. Projekte, die nicht den Teilnahmebedingungen entsprechen, werden nicht für den Wettbewerb zugelassen. Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

in der



Stadtgraben 16
D-07545 Gera
T +49 228 99 515 627 oder -655 **← NEU!**
Mo - Do 7:15 – 15:30 Uhr & Fr 7:15 – 13:00 Uhr **← NEU!**
F +49 228 99 515 309
sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de

Unsere Partner in ...

Belgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Pädagogischer Sonderbeauftragter, Berater für Schulmedienbibliotheken, Medienpädagogik und politische Bildung
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be



Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Dänemark

Deutscher Schul- und Sprachverein

House Nordschleswig
Vestergade 30
DK-6200 Apenrade
www.dssv.dk

Vertreten durch:
Henning Kracht
Deutsche Schule Tingleff
Grønnevej 53
DK-6360 Tinglev
T +45 22802081
hekr@ads-n.dk



Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Italien

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Tanja Rastner
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
tanja.rastner@schule.suedtirol.it
www.bildung.suedtirol.it



Luxemburg

Zentrum fir politesch Bildung

Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu



Österreich

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Vertreten durch:
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 353 40 20
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

